

Lastenheft Übungsbetrieb V1.1

1 Zielbestimmung

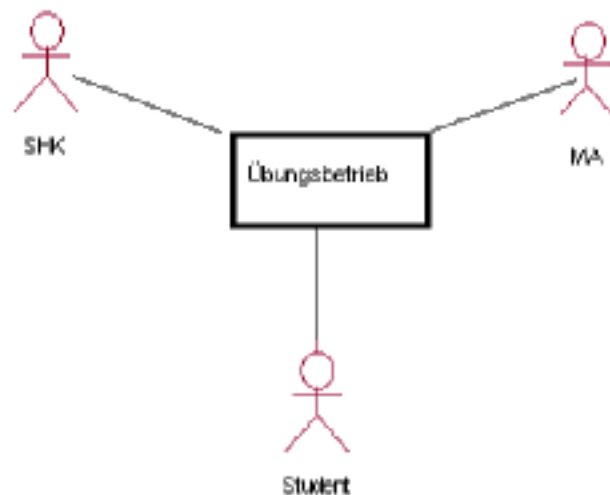
Studenten, SHK und MA sollen durch die Software in die Lage versetzt werden, den Übungs-betrieb und die Klausurverwaltung rechnerunterstützt und webbasiert abzuwickeln.

2 Produkteinsatz

Das Produkt dient zur Vereinfachung des Übungsbetriebes. Es sollen dabei mehrere An- und Abfragen möglich sein. Zielgruppe des Produktes sind Studenten, SHK und Mitarbeiter (MA) eines Lehrstuhls (Dozenten, Übungsleiter, Sekretärinnen). Studenten können sich über das Internet in angebotene Übungsgruppen einschreiben, ihre Übungsaufgaben hochladen, sowie ihre aktuellen Punktestände abfragen. SHK können über das Internet die Übungsaufgaben zum Korrigieren herunterladen und anschließend die erreichten Punkte hochladen. Die MA können Musterlösungen, Seminarmaterial und Vorlesungsskripte veröffentlichen sowie Klarlisten nach Übungsgruppen erstellen und ausdrucken. Außerdem soll dem entsprechenden Lehrstuhl durch die Software auch die Verwaltung ihrer Klausuren/Prüfungen ermöglicht werden, diese bis zu zehn Jahre rückwirkend nachvollziehbar sein. Darüberhinaus sollen auftretende Fragen diskutiert werden können und allgemeine Informationen bereitgestellt werden.

3 Produktübersicht

Umweltdiagramm



4 Produktfunktionen

4.1 Muss-Ziele

/LF10/ Geschäftsprozess: Anmelden zu Übungsgruppen: von Aufruf bis Einschreibung
/Registrierung

Akteur: Student

Beschreibung: Der Student wird registriert, indem er sich in eine Übungsgruppe einträgt, sollte eine Übungsgruppe belegt sein, dann darf dort keine Einschreibung mehr möglich sein. Die Gesamtzahl der am Übungsbetrieb teilnehmenden Studenten wird erfasst.

/LF20/ Geschäftsprozess: Aufgabenstellungen veröffentlichen: von Hochladen der Aufgabenstellungen bis Aktualisieren der Web-Site

Akteur: MA

Beschreibung: Der MA hat Aufgabenstellungen und veröffentlicht diese als pdf-Dokument im Netz.

/LF30/ Geschäftsprozess: Lösungen hochladen: von Anmelden bei Software bis Hochladen der fertigen Lösung

Akteur: Student

Beschreibung: Der Student stellt seine fertige Lösung als pdf-Dokument ins Netz, dabei muss die Software überprüfen ob es sich um ein pdf Dokument handelt, außerdem sollen nach Abgabetermin hochgeladene Lösungen nicht mehr angenommen werden.

/LF40/ Geschäftsprozess: Benachrichtigen: von vorbereiten bis abschicken

Akteur: Software

Beschreibung: Das Programm schickt nach Ablauf des Abgabetermins eine e-mail an die SHK, daß die Übungsaufgaben zum Korrigieren heruntergeladen werden können.

/LF50/ Geschäftsprozess: Übungsaufgaben abholen: von Anmelden bei Software bis Herunterladen der Übungsaufgaben

Akteur: SHK

Beschreibung: SHK meldet sich bei der Software an und lädt sich zum Korrigieren die Übungsaufgaben aller Studenten herunter

/LF60/ Geschäftsprozess: Ergebnisse hochladen: von Anmelden bis hochladen

Akteur: SHK

Beschreibung: SHK lädt die Ergebnisse (Punkte) der Korrektur der Übungsreihen in einem internen Bereich hoch.

/LF70/ Geschäftsprozess: Klarlisten erstellen: von Anlegen bis Eintragen der aktuellen Punktestände

Akteur: MA

Beschreibung: MA legt zu jeder Übungsgruppe eine Klarliste mit den Studentendaten an und trägt die erreichten Punkte aller Studenten ein. Diese Funktion ist nur in einem internen Bereich zugänglich.

/LF80/ Geschäftsprozess: Punktestände veröffentlichen: von Erstellen bis Hochladen

Akteur: MA

Beschreibung: MA erstellt aus den Klarlisten eine anonymisierte Liste mit den aktuellen Punkteständen und Prozentsätzen für jeden Studenten sowie der erreichbaren Gesamtpunktzahl, die dann hochgeladen wird.

/LF90/ Geschäftsprozess: Status abfragen: von Anfragen bis Anzeigen

Akteur: Student

Beschreibung: Dem Studenten werden bei regelmäßigen Einloggen Informationen bereitgestellt, wie neue Aufgabenstellungen, seine Punktestände und bei erreichter Mindestpunktzahl ein Anmeldeformular zur Klausur.

4.2 Kann-Ziele

/LF100/ Geschäftsprozess: Klausurergebnisse eintragen

Akteur: MA

Beschreibung: Die Klausurkorrektoren (SHK) tragen die erreichten Punktzahlen aller Studenten in die Klausurverwaltung ein. Anhand der Klausur können nun auch variieren Punktegrenzen und die resultierenden Notenspiegel durchgespielt werden oder sie kann ausgegeben werden.

/LF110/ Geschäftsprozess: Punktegrenzen variieren

Akteur: MA

Beschreibung: MA ordnet einer Klausur eine Punktegrenze zu, woraus das Programm die Notenverteilung und die Durchfallquote berechnet. Das kann solange wiederholt werden bis die Verteilung den Anforderungen entspricht.

/LF120/ Geschäftsprozess: Ausgabe der Klausurergebnisse

Akteur: MA

Beschreibung: MA kann nun komplette Notenlisten oder Einzelnachfragen ausdrücken und zusätzlich noch wählen ob diese mit Namensangabe oder lediglich nur mit Matrikelnummer angegeben werden sollen. Das Programm druckt anschließend die gewählten Listen.

/LF130/ Geschäftsprozess: Zusatzmaterial veröffentlichen: von Anfertigen bis Veröffentlichen

Akteur: MA

Beschreibung: MA stellt zusätzliches Material wie Vorlesungsfolien, Seminarunterlagen oder Musterlösungen zu den Aufgabenstellungen ins Netz.

/LF140/ Geschäftsprozess: Veränderungen mitteilen: von Erstellen bis Abschicken

Akteur: MA

Beschreibung: MA erstellt bei Ausfall einer Veranstaltung (Vorlesung, Seminar) oder anderen Veränderungen (Raum, Zeit) eine e-mail in der diese Änderungen den betreffenden Personen (Student, SHK) mitgeteilt werden.

5 Produktdaten

/LD10/ Studentendaten (max. 5000)

/LD20/ Übungsdaten (max. 10000)

/LD30/ SHK-Daten (max. 15)

/LD40/ MA-Daten (max. 20)

/LD50/ Daten der Klausurergebnisse (max. 20.000)

/LD60/ Daten von gespeicherten Notenskalen (max. 100)

6 Produktleistungen

/LL10/ Die Funktion /LF90/ darf nicht mehr als 10 Sekunden Reaktionszeit benötigen.

/LL20/ Die Funktion /LF110/ darf nicht mehr als 5 Sekunden Reaktionszeit benötigen.

7 Qualitätsanforderungen

<i>Produktqualität</i>	<i>Sehr gut</i>	<i>Gut</i>	<i>Normal</i>	<i>Nicht relevant</i>
Funktionalität		x		
Zuverlässigkeit	x			
Benutzbarkeit	x			
Effizienz			x	
Änderbarkeit	x			
Übertragbarkeit		x		

Verantwortlicher: A. Gonschorreck
Gruppe: ueb 13

Bearbeitung: Anke Gonschorreck, Michael Lühr
12.05.2003

8 Ergänzungen

In der Ausgangskonfiguration soll es möglich sein Übungsgruppen, deren Termine und andere Festlegungen in der Software festzulegen.

Es handelt sich um eine Web-Anwendung, daher kann es unabhängig von der Software zu Ausfällen kommen. Es wird die servlet-Technologie verwendet. Die Anbindung an eine Datenbank soll möglich sein.